

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V



## **Gesamtauswertung 2016**

### **Modul 17/1**

### **Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung**

### **Gesamtauswertung**

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach §137 SGB V **Orthopädie/Unfallchirurgie****Hinweise zur Auswertung 17/1 „Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung“**

Erfasst und statistisch ausgewertet wurden alle für das Verfahrensjahr **2016** vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht übermittelten Eingriffe. 2016 nahmen **130** Krankenhausstandorte teil (minimale Fallzahl 1, maximale Fallzahl 176). 7398 Datensätze wurden insgesamt für Baden-Württemberg geliefert, davon **7397** fristgerecht (zertifiziert) und auswertbar (fehlerfrei).

**Seit dem Erfassungsjahr 2015 werden im Modul 17/1 „Hüftgelenknahe Femurfraktur“ nur noch osteosynthetisch versorgte Frakturen erfasst und ausgewertet. Die frakturbedingten Endoprothesenimplantationen sind herausgenommen und bezüglich Erfassung und Auswertung ins Modul HEP (= Hüftendoprothesenversorgung) überführt. Dies muss beim Vergleich mit den Zahlen der Auswertung des Jahres 2014 beachtet werden. Das Set der definierten Qualitätsindikatoren wurde überarbeitet und mit neuen Kennzahlennummern (IDs) versehen. Inhaltlich gab es nur wenige Anpassungen. Der Indikator zur präoperativen Verweildauer wurde jedoch 2015 deutlich verschärft: Die Grenze wurde von 48 auf 24 Stunden herabgesetzt und damit an die Leitlinienempfehlung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU) zur „Schenkelhalsfraktur des Erwachsenen“ (Stand: 10/2015) angepasst. 2016 wurde die Berechnung erneut verändert: Für Patienten mit antithrombotischer Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren wird eine präoperative Verweildauer von bis zu 48h als „nicht auffällig“ eingestuft. Die Vergleichbarkeit zwischen 2015 und 2016 ist deshalb eingeschränkt. Gestrichen wurde der Indikator zur Revisionsrate.**

**Aufbau der Einzelauswertung:**

Die **Basisstatistik** stellt eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus der Fragensammlung dar, zumeist ohne weitere Verknüpfung.

Im zweiten Teil der Auswertung werden **Qualitätsindikatoren** berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Durch Verwendung der Rechenregeln des IQTIG (© 2016 Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin) entsprechen die dargestellten Qualitätsindikatoren denen der Bundesauswertung, sodass die Möglichkeit zum Vergleich der Ergebnisse mit denen aller Krankenhäuser bundesweit gegeben ist. Wurden auf Landesebene von der Arbeitsgruppe zusätzliche Qualitätsmerkmale festgelegt oder modifiziert, so sind diese durch den Zusatz "nur Baden-Württemberg" gekennzeichnet. Diese sind landesspezifisch und erlauben dann lediglich einen Vergleich baden-württembergischer Einrichtungen.

Die Beschreibung der einzelnen Qualitätsindikatoren und der jeweilige fachliche Hintergrund können unter dem jeweiligen Leistungsbereich über die Homepage des IQTIG (<https://iqtig.org/ergebnisse/qs-verfahren/>) eingesehen werden.

### **Verhältniszahlen (O/E) zur Risikoadjustierung**

Zu einer Vielzahl der Indikatoren werden Verhältniszahlen berechnet, die die tatsächlichen Fälle (O = observed; in der Regel unerwünschte Zählerfälle wie z. B. verstorbene Patienten) in Relation zur Anzahl erwarteter Fälle (E = expected) setzen. "E" berechnet sich aus der Verteilung der zugrunde gelegten Risikofaktoren im Kollektiv der bei Ihnen behandelten Patienten. Welche Parameter berücksichtigt wurden, finden Sie als Zusatztablette zum Indikator in Ihrer Jahresauswertung. Die Regressionskoeffizienten für die Faktoren, für die im statistischen Schätzmodell relevante Effekte für das betrachtete Outcome nachgewiesen werden konnten, wurden vom IQTIG auf Basis der bundesweiten Daten des Vorjahres berechnet. Sollte das Verhältnis den Wert "1" übersteigen (d. h. mehr Fälle als erwartet eingetreten sein) so legt dies nicht zwingend den Schluss nahe, dass hier ein Hinweis auf einen Qualitätsmangel vorliegt. Der Grund für eine gewisse Einschränkung liegt darin, dass einerseits als Risikofaktoren nur im Datensatz enthaltene Datenfelder genutzt werden können. Die dokumentierten Diagnosen/Komorbiditäten werden nicht einbezogen, da hier keine ausreichend valide und vollzählige Datenbasis zu Verfügung steht. Auch in der Literatur möglicherweise nachgewiesene evidente Einflussfaktoren müssen unberücksichtigt bleiben, wenn Sie nicht Bestandteil der Erfassung sind. Andererseits ist die Risikoadjustierung eingeschränkt, da die beobachtete Fallzahl "O" durch individuelle Behandlungssituationen, die nicht in allen Aspekten im Datensatz abgebildet sind, beeinflusst wird. Der Vergleich von Krankenhausergebnissen wird jedoch durch die Risikoadjustierung aussagekräftiger; die eventuelle Klärung auffällig hoher Werte zukünftig im Strukturierten Dialog damit voraussichtlich treffgenauer.

### **Hinweis zur Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS\***

Risikoklassen gemäß NNIS

\* National Nosokomial Infections Surveillance der Centers for Disease Control

<b>Risikofaktor</b>	<b>Bedingung</b>
ASA	ASA >= 3 entspricht 1 Risikopunkt
OP-Dauer	OP-Dauer > 75 %-Perzentile der OP-Dauer-Verteilung in der Grundgesamtheit entspricht 1 Risikopunkt
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation	Kontaminierter oder septischer Eingriff entspricht 1 Risikopunkt

Risikoklassen:

- 0 Patienten mit 0 Risikopunkten
- 1 Patienten mit 1 Risikopunkt
- 2 Patienten mit 2 Risikopunkten
- 3 Patienten mit 3 Risikopunkten

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle Qualitätssicherung (GeQiK®) in Stuttgart unter (07 11) 2 57 77-42.

## Inhalt Gesamtauswertung 2016

### *Modul 17/1*

### *Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung*

#### Basisstatistik

#### Qualitätsmerkmale

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1 Basisdaten**

- 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze
- 1.2 Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze

### **2 Operativsverfahren**

- 2.1 Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM
- 2.2 Prozeduren (OPS 2016)
- 2.3 Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM und Prozeduren OPS 2016
- 2.4 Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Operation)
- 2.5 Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Operation bis Entlassung Krankenhaus)
- 2.6 Gesamte Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Entlassung Krankenhaus)

### **3 Patientendaten**

- 3.1 Angaben zu Geschlecht und Alter
- 3.2 Verteilung der Altersgruppen und Operationsverfahren
- 3.3 Frakturereignis
- 3.4 Einstufung nach ASA-Klassifikation

### **4 Präoperative Anamnese und Diagnostik**

- 4.1 Lokalisation der Fraktur
- 4.2 Hüftgelenknahe Femurfraktur
- 4.3 Vorbestehende Koxarthrose
- 4.4 Art der Medikation
- 4.5 Gehstrecke (vor der Fraktur)
- 4.6 Gehhilfen (vor der Fraktur)

### **5 Operation**

- 5.1 Perioperative Antibiotikaprophylaxe
- 5.2 Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten)
- 5.3 Wochentag der Aufnahme
- 5.4 Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)
- 5.5 Operationsverfahren

### **6 Intra- und postoperativer Verlauf**

- 6.1 Postoperatives Röntgenbild
- 6.2 Behandlungsbedürftige intra- / postoperative chirurgische Komplikationen
- 6.3 Allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen
- 6.4 Klassifikation nach CDC
- 6.5 Postoperative Wundinfektion in Abhängigkeit von der präoperativen Wundkontamination

## **7 Intra- und postoperativer Verlauf und Entlassung**

7.1 Reoperation

## **8 Entlassung**

8.1 Gehstrecke bei Entlassung

8.2 Gehhilfen bei Entlassung

8.3 Entlassungsgrund

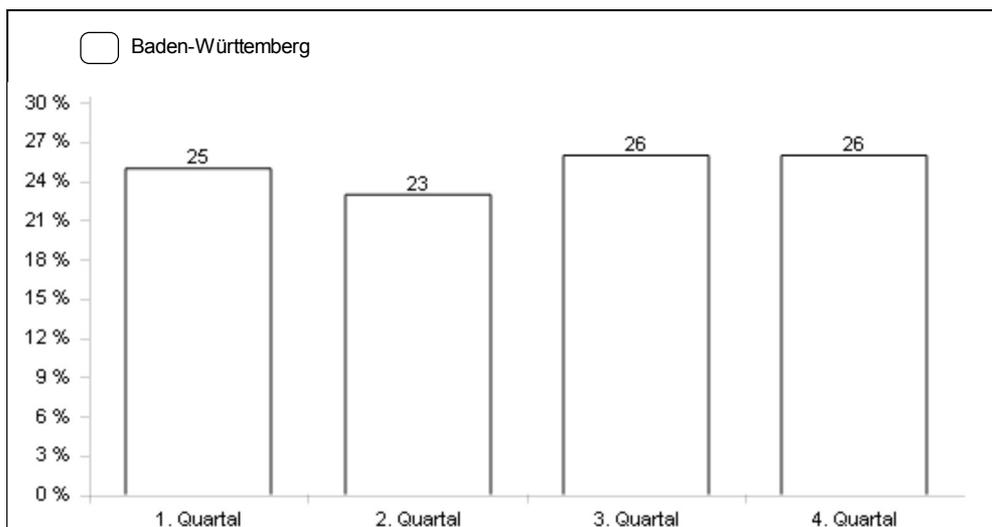
## 1 Basisdaten

### 1.1 Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

	Baden-Württemberg
Anzahl Krankenhäuser	130
Fallzahl Gesamt	7397
Fallzahl Minimum	1
Fallzahl Maximum	176

### 1.2 Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze

Anteil der Aufnahmen pro Quartal bezogen auf alle gelieferten Datensätze



Hinweis: In der Auswertung wurden nur Datensätze berücksichtigt, die den Status "OK" haben. Die Dokumentationspflicht ist gemäß QS-Filter-Algorithmus eingeschränkt auf Patienten ab einem Alter von 20 Jahren.

Im Login-Bereich zur Einsicht in den aktuellen Datenbankbestand auf [service.geqik.de](http://service.geqik.de) können nähere Informationen zu fehlerhaften Datensätzen abgerufen werden. Über einen entsprechenden Link erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Datensätze, die den Status "Fehler" und "Fehler nach GeQik" haben.

## 2 Operativsverfahren

### 2.1 Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Schenkelhalsfraktur	1066/7397	14,4%
Petrochantäre Fraktur	6412/7397	86,7%

Angaben zu Entlassungsdiagnosen verteilen sich auf 8 Felder.

Schenkelhalsfraktur ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08

Petrochantäre Fraktur ICD-10-GM: S72.10, S72.11

### 2.2 Prozeduren (OPS 2016)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (5-790)	5964/7397	80,6%
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-793)	593/7397	8,0%
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-794)	924/7397	12,5%

### 2.3 Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM und Prozeduren OPS 2016

	Baden-Württemberg
	Anzahl
<b>Schenkelhalsfraktur</b>	
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (5-790)	822
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-793)	195
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-794)	70
<b>Petrochantäre Fraktur</b>	
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese (5-790)	5200
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-793)	407
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens (5-794)	870

Schenkelhalsfraktur ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08

Petrochantäre Fraktur ICD-10-GM: S72.10, S72.11

## 2.4 Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Operation)

Operationsverfahren	Baden-Württemberg
<b>DHS, Winkelplatte</b>	
Anzahl der Patienten	1060
Median (Tage)	1,0
Mittelwert (Tage)	1,1
<b>intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)</b>	
Anzahl der Patienten	5929
Median (Tage)	1,0
Mittelwert (Tage)	0,9
<b>Verschraubung</b>	
Anzahl der Patienten	282
Median (Tage)	0,0
Mittelwert (Tage)	0,9
<b>Sonstige</b>	
Anzahl der Patienten	126
Median (Tage)	2,0
Mittelwert (Tage)	3,4
<b>alle Fälle</b>	
Anzahl der Patienten	7397
Median (Tage)	1,0
Mittelwert (Tage)	1,0

## 2.5 Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Operation bis Entlassung Krankenhaus)

Operationsverfahren	Baden-Württemberg
<b>DHS, Winkelplatte</b>	
Anzahl der Patienten	1060
Median (Tage)	10,0
Mittelwert (Tage)	10,8
<b>intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)</b>	
Anzahl der Patienten	5929
Median (Tage)	12,0
Mittelwert (Tage)	12,9
<b>Verschraubung</b>	
Anzahl der Patienten	282
Median (Tage)	8,0
Mittelwert (Tage)	8,9
<b>Sonstige</b>	
Anzahl der Patienten	126
Median (Tage)	11,5
Mittelwert (Tage)	14,0
<b>alle Fälle</b>	
Anzahl der Patienten	7397
Median (Tage)	11,0
Mittelwert (Tage)	12,5

## 2.6 Gesamte Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Entlassung Krankenhaus)

Operationsverfahren	Baden-Württemberg
<b>DHS, Winkelplatte</b>	
Anzahl der Patienten	1060
Median (Tage)	11,0
Mittelwert (Tage)	11,8
<b>intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)</b>	
Anzahl der Patienten	5929
Median (Tage)	12,0
Mittelwert (Tage)	13,9
<b>Verschraubung</b>	
Anzahl der Patienten	282
Median (Tage)	8,0
Mittelwert (Tage)	9,8
<b>Sonstige</b>	
Anzahl der Patienten	126
Median (Tage)	15,0
Mittelwert (Tage)	17,4
<b>alle Fälle</b>	
Anzahl der Patienten	7397
Median (Tage)	12,0
Mittelwert (Tage)	13,5

### 3 Patientendaten

#### 3.1 Angaben zu Geschlecht und Alter

		Baden-Württemberg	
		Anzahl	%
<b>männlich</b>	<b>(Anzahl)</b>	2306	31,2%
Minimum	(Jahre)	20	
Median	(Jahre)	79,0	
Mittelwert	(Jahre)	75,1	
Maximum	(Jahre)	105	
<b>weiblich</b>	<b>(Anzahl)</b>	5091	68,8%
Minimum	(Jahre)	21	
Median	(Jahre)	85,0	
Mittelwert	(Jahre)	82,5	
Maximum	(Jahre)	107	
<b>Gesamt</b>	<b>(Anzahl)</b>	7397	100,0%
Minimum	(Jahre)	20	
Median	(Jahre)	83,0	
Mittelwert	(Jahre)	80,2	
Maximum	(Jahre)	107	

### 3.2 Verteilung der Altersgruppen und Operationsverfahren

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<b>&lt; 50 J.</b>	183	2,5%
DHS, Winkelplatte	80	1,1%
intramedulläre Stabilisierung	70	0,9%
Verschraubung	27	0,4%
Sonstige	6	0,1%
<b>50 - 59 J.</b>	384	5,2%
DHS, Winkelplatte	143	1,9%
intramedulläre Stabilisierung	158	2,1%
Verschraubung	74	1,0%
Sonstige	9	0,1%
<b>60 - 69 J.</b>	671	9,1%
DHS, Winkelplatte	189	2,6%
intramedulläre Stabilisierung	419	5,7%
Verschraubung	52	0,7%
Sonstige	11	0,1%
<b>70 - 79 J.</b>	1488	20,1%
DHS, Winkelplatte	233	3,1%
intramedulläre Stabilisierung	1160	15,7%
Verschraubung	58	0,8%
Sonstige	37	0,5%
<b>&gt;= 80 J.</b>	4671	63,1%
DHS, Winkelplatte	415	5,6%
intramedulläre Stabilisierung	4122	55,7%
Verschraubung	71	1,0%
Sonstige	63	0,9%
<b>Insgesamt</b>	7397	100,0%
DHS, Winkelplatte	1060	14,3%
intramedulläre Stabilisierung	5929	80,2%
Verschraubung	282	3,8%
Sonstige	126	1,7%

### 3.3 Frakturereignis

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
war Grund für die akut-stationäre Aufnahme	7254	98,1%
ereignete sich erst während des akutstationären Aufenthaltes	143	1,9%

### 3.4 Einstufung nach ASA-Klassifikation

ASA-Klassifikation	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
1 normal, gesund	265	3,6%
2 leichte Allgemeinerkrankung	1861	25,2%
3 schwere Allgemeinerkrankung	4632	62,6%
4 schwere Allgemeinerkrankung, die eine ständige Lebensbedrohung darstellt	628	8,5%
5 moribunder Patient, von dem nicht erwartet wird, dass er ohne Operation überlebt	11	0,1%
Gesamt	7397	100,0%

## 4 Präoperative Anamnese und Diagnostik

### 4.1 Lokalisation der Fraktur

Frakturlokalisierung	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
medial	774/7397	10,5%
lateral	183/7397	2,5%
perthrochantär	6173/7397	83,5%
sonstige	267/7397	3,6%

### 4.2 Hüftgelenknahe Femurfraktur

Fraktur (Einteilung nach Garden)	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
I = Abduktionsfraktur	236/774	30,5%
II = unverschoben	340/774	43,9%
III = verschoben	176/774	22,7%
IV = komplett verschoben	22/774	2,8%

Angabe nur bei Fällen mit medialer Schenkelhalsfraktur

### 4.3 Vorbestehende Koxarthrose

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Vorbestehende Koxarthrose	2631/7397	35,6%

#### 4.4 Art der Medikation

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<b>Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen</b>	2618/7397	35,4%
Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Phenprocoumon, Warfarin)	492/2618	18,8%
Acetylsalicylsäure	1299/2618	49,6%
andere Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)	198/2618	7,6%
direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)	179/2618	6,8%
sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)	450/2618	17,2%
keine Angabe	0/2618	0,0%

#### 4.5 Gehstrecke (vor der Fraktur)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
unbegrenzt	2126	28,7%
Gehen am Stück bis 500m möglich	2237	30,2%
auf der Stationsebene mobil (Gehstrecke: 50m)	1690	22,8%
im Zimmer mobil	1052	14,2%
immobil	292	3,9%
Gesamt	7397	100,0%

#### 4.6 Gehhilfen (vor der Fraktur)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine	3696	50,0%
Unterarmgehstützen	535	7,2%
Rollator/Gehbock	2763	37,4%
Rollstuhl	268	3,6%
bettlägerig	135	1,8%
Gesamt	7397	100,0%

## 5 Operation

### 5.1 Perioperative Antibiotikaphylaxe

Prophylaxe durchgeführt	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
nein	22/7397	0,3%
single shot	7152/7397	96,7%
Zweitgabe	58/7397	0,8%
öfter	165/7397	2,2%

### 5.2 Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten)

Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten)	Baden-Württemberg	
	Anzahl	
Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (in Minuten)	7397	
Median (Minuten)	915,0	
Mittelwert (Minuten)	1.414,3	

Patienten mit Operation nach Aufnahme	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
früher als 24 Stunden	5701/7397	77,1%
zwischen 24 und 48 Stunden	1202/7397	16,2%
später als 48 Stunden	494/7397	6,7%
Gesamt	7397/7397	100,0%

### 5.3 Wochentag der Aufnahme

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Sonntag	969/7397	13,1%
Montag	1101/7397	14,9%
Dienstag	950/7397	12,8%
Mittwoch	1087/7397	14,7%
Donnerstag	1087/7397	14,7%
Freitag	1106/7397	15,0%
Samstag	1097/7397	14,8%

### 5.4 Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)

OP-Verfahren	Baden-Württemberg	
	(Anzahl)	Anzahl
<b>DHS, Winkelplatte</b>	(Anzahl)	1060
Minimum	(Minuten)	
Median	(Minuten)	56,0
Mittelwert	(Minuten)	59,7
Maximum	(Minuten)	
<b>intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)</b>	(Anzahl)	5929
Minimum	(Minuten)	
Median	(Minuten)	43,0
Mittelwert	(Minuten)	48,8
Maximum	(Minuten)	
<b>Verschraubung</b>	(Anzahl)	282
Minimum	(Minuten)	
Median	(Minuten)	42,0
Mittelwert	(Minuten)	47,8
Maximum	(Minuten)	
<b>Sonstige</b>	(Anzahl)	126
Minimum	(Minuten)	
Median	(Minuten)	78,0
Mittelwert	(Minuten)	93,3
Maximum	(Minuten)	
<b>alle Operationen</b>	(Anzahl)	7397
Minimum	(Minuten)	
Median	(Minuten)	45,0
Mittelwert	(Minuten)	51,1
Maximum	(Minuten)	

### 5.5 Operationsverfahren

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
DHS, Winkelplatte	1060/7397	14,3%
intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)	5929/7397	80,2%
Verschraubung	282/7397	3,8%
Sonstige	126/7397	1,7%

## 6 Intra- und postoperativer Verlauf

### 6.1 Postoperatives Röntgenbild

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
a/p	7322/7397	99,0%
axial oder Lauenstein	7230/7397	97,7%

### 6.2 Behandlungsbedürftige intra- / postoperative chirurgische Komplikationen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Fälle mit mindestens einer Komplikation	177/7397	2,4%
Implantatfehlage	14/7397	0,2%
Implantatdislokation	28/7397	0,4%
Wundhämatom / Nachblutung	79/7397	1,1%
Gefäßläsion	1/7397	0,0%
Nervenschaden	8/7397	0,1%
Fraktur	12/7397	0,2%
sonstige	49/7397	0,7%

Mehrfachnennung möglich

### 6.3 Allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Fälle mit mindestens einer Komplikation	989/7397	13,4%
Pneumonie	232/7397	3,1%
kardiovaskuläre Komplikationen	325/7397	4,4%
tiefe Bein- / Beckenvenenthrombose	13/7397	0,2%
Lungenembolie	28/7397	0,4%
sonstige	582/7397	7,9%

Mehrfachnennung möglich

## 6.4 Klassifikation nach CDC

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<b>Präoperative Wundkontamination</b>		
aseptische Eingriffe	7330/7397	99,1%
bedingt aseptische Eingriffe	53/7397	0,7%
kontaminierte Eingriffe	4/7397	0,1%
septische Eingriffe	10/7397	0,1%
<b>Postoperative Wundinfektion</b>		
A1 (oberflächliche Infektion)	38/7397	0,5%
A2 (tiefe Infektion)	18/7397	0,2%
A3 (Räume/Organe)	0/7397	0,0%
keine postop. Wundinfektion	7341/7397	99,2%

## 6.5 Postoperative Wundinfektion in Abhängigkeit von der präoperativen Wundkontamination

	Baden-Württemberg
	Anzahl
<b>aseptische Eingriffe</b>	7330
A1 (oberflächliche Infektion)	36
A2 (tiefe Infektion)	18
A3 (Räume/Organe)	0
keine	7276
<b>bedingt aseptische Eingriffe</b>	53
A1 (oberflächliche Infektion)	0
A2 (tiefe Infektion)	0
A3 (Räume/Organe)	0
keine	53
<b>kontaminierte Eingriffe</b>	4
A1 (oberflächliche Infektion)	1
A2 (tiefe Infektion)	0
A3 (Räume/Organe)	0
keine	3
<b>septische Eingriffe</b>	10
A1 (oberflächliche Infektion)	1
A2 (tiefe Infektion)	0
A3 (Räume/Organe)	0
keine	9

## 7 Intra- und postoperativer Verlauf und Entlassung

### 7.1 Reoperation

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Reoperation wegen Komplikation(en) erforderlich	139/7397	1,9%

## 8 Entlassung

### 8.1 Gehstrecke bei Entlassung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
unbegrenzt	115	1,6%
Gehen am Stück bis 500m möglich	984	13,9%
auf der Stationsebene mobil (Gehstrecke: 50m)	3966	56,1%
im Zimmer mobil	1495	21,1%
immobil	513	7,3%
Gesamt	7073	100,0%

Wenn Entlassungsgrund = Tod, dann kann Angabe zur Gehstrecke bei Entlassung entfallen.

### 8.2 Gehhilfen bei Entlassung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
keine	405	5,5%
Unterarmgehstützen	2545	34,4%
Rollator/Gehbock	3738	50,5%
Rollstuhl	463	6,3%
bettlägerig	246	3,3%
Gesamt	7397	100,0%

### 8.3 Entlassungsgrund

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
01 Behandlung regulär beendet	3098	41,9%
02 Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	164	2,2%
03 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	2	0,0%
04 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet	14	0,2%
05 Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers	0	0,0%
06 Verlegung in ein anderes Krankenhaus	326	4,4%
07 Tod	339	4,6%
08 Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit	6	0,1%
09 Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung	2229	30,1%
10 Entlassung in eine Pflegeeinrichtung	1185	16,0%
11 Entlassung in ein Hospiz	2	0,0%
13 externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung	6	0,1%
14 Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	0	0,0%
15 Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen	0	0,0%
17 interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen	26	0,4%
22 Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll- und teilstationärer Behandlung	0	0,0%
25 Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung - PEPP, § 4 PEPPV 2013)	0	0,0%
Gesamt	7397	100,0%

## Inhalt Gesamtauswertung 2016

### *Modul 17/1*

### *Hüftgelenknahe Femurfraktur mit osteosynthetischer Versorgung*

Basisstatistik

Qualitätsmerkmale

## Inhaltsverzeichnis

### 1 Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

- 1.1 Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
- 1.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator
  - 1.2.1 Zeit zwischen Aufnahme und Operation
  - 1.2.2 Aufnahmewochentag

### 2 Perioperative Antibiotikaprophylaxe

- 2.1 Perioperative Antibiotikaprophylaxe
- 2.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

### 3 Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

- 3.1 Patienten mit mindestens einer spezifischen Komplikation
- 3.2 Patienten mit Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur
- 3.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54036: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen
- 3.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen für QI-ID 54036 © IQTIG 2017
- 3.5 Patienten mit postoperativer Wundinfektion
- 3.6 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54038: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
- 3.7 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit postop. Wundinfektionen für QI-ID 54038 © IQTIG 2017
- 3.8 Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen
- 3.9 Ergänzende Übersicht zu Qualitätsindikatoren

### 4 Wundhämatome / Nachblutungen

- 4.1 Wundhämatome / Nachblutungen
- 4.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator
- 4.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54040: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
- 4.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Wundhämatomen / Nachblutungen für QI-ID 54040 © IQTIG 2017

### 5 Allgemeine postoperative Komplikationen

- 5.1 Allgemeine postoperative Komplikationen
- 5.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator
- 5.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54042: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur
- 5.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit allgemeinen postop. Komplikationen für QI-ID 54042 © IQTIG 2017

## **6 Sterblichkeit im Krankenhaus**

6.1 Sterblichkeit im Krankenhaus

6.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

6.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54046: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen während des akutstationären Aufenthaltes

6.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Todesfällen für QI-ID 54046 © IQTIG 2017

## **7 Gehunfähigkeit bei Entlassung**

7.1 Gehunfähigkeit bei Entlassung

7.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

7.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54033: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

7.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung für QI-ID 54033 © IQTIG 2017

# 1 Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

Qualitätsziel: Kurze präoperative Verweildauer

## 1.1 Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

Indikator-ID: 54030

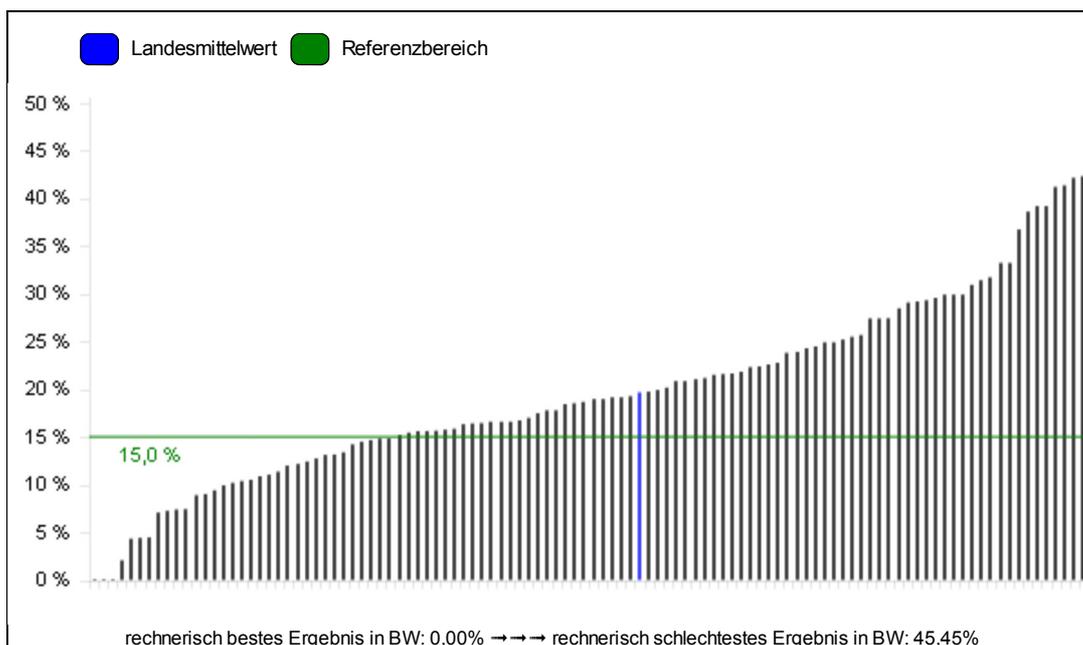
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Zähler: Patienten mit osteosynthetisch versorgten hüftgelenknahe Femurfrakturen ohne antithrombotische Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren, bei denen die Operation später als 24 Stunden nach der Aufnahme oder nach einer Fraktur in der akut-stationären Einrichtung erfolgte  
 ODER

Patienten mit antithrombotischer Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren (z.B. Rivaroxaban oder Dabigatran) oder sonstige Wirkstoffe (z.B. Xa-Hemmer), bei denen die Operation später als 48 Stunden nach Aufnahme oder nach einer Fraktur in der akut-stationären Einrichtung erfolgte.

Referenzbereich: <= 15,00 % (Toleranzbereich)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Präoperative Verweildauer bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur (ID 54030)	1460/7397	19,74%
Vertrauensbereich		(18,85% - 20,66%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

## 1.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Präop. Verweildauer bei Frakturereignis während des stationären Aufenthaltes	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Frakturereignis während des stationären Aufenthaltes	143/7397	1,93%
Präop. Verweildauer <= 24 Stunden	51/143	35,66%
Präop. Verweildauer später als 24, aber max. 48 Stunden	24/143	16,78%
Präop. Verweildauer > 48 Stunden	68/143	47,55%

### 1.2.1 Zeit zwischen Aufnahme und Operation

Ohne antithrombotische Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren oder sonstige Wirkstoffe	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<= 24 Stunden	5409/6768	79,92%
später als 24, aber max. 48 Stunden	966/6768	14,27%
> 48 Stunden	393/6768	5,81%

Mit antithrombotische Dauertherapie durch direkte Thrombininhibitoren oder sonstige Wirkstoffe	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
<= 24 Stunden	294/629	46,74%
später als 24, aber max. 48 Stunden	234/629	37,20%
> 48 Stunden	101/629	16,06%

### 1.2.2 Aufnahmewochentag

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Montag bis Donnerstag	880/4225	20,83%
Freitag	200/1106	18,08%
Samstag	197/1097	17,96%
Sonntag	183/969	18,89%

## 2 Perioperative Antibiotikaprophylaxe

Qualitätsziel: Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe

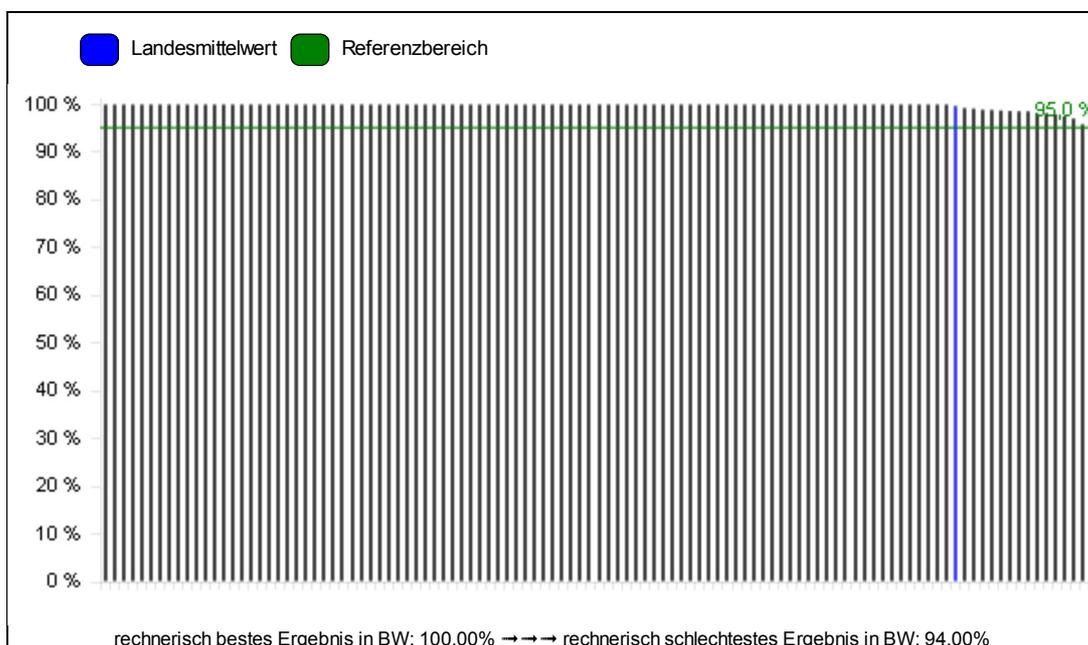
### 2.1 Perioperative Antibiotikaprophylaxe

Indikator-ID: 54031

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Referenzbereich: >= 95,00 % (Zielbereich)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit periop. Antibiotikaprophylaxe (ID 54031)	7375/7397	99,70%
Vertrauensbereich		(99,55% - 99,80%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

### 2.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit periop. Antibiotikaprophylaxe	7375/7397	99,70%
davon Patienten mit single shot	7152/7375	96,98%
davon Patienten mit Zweitgabe oder öfter	223/7375	3,02%

### 3 Spezifische Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

Qualitätsziel: Selten spezifische behandlungsbedürftige Komplikationen

#### 3.1 Patienten mit mindestens einer spezifischen Komplikation

Indikator-ID: 54029

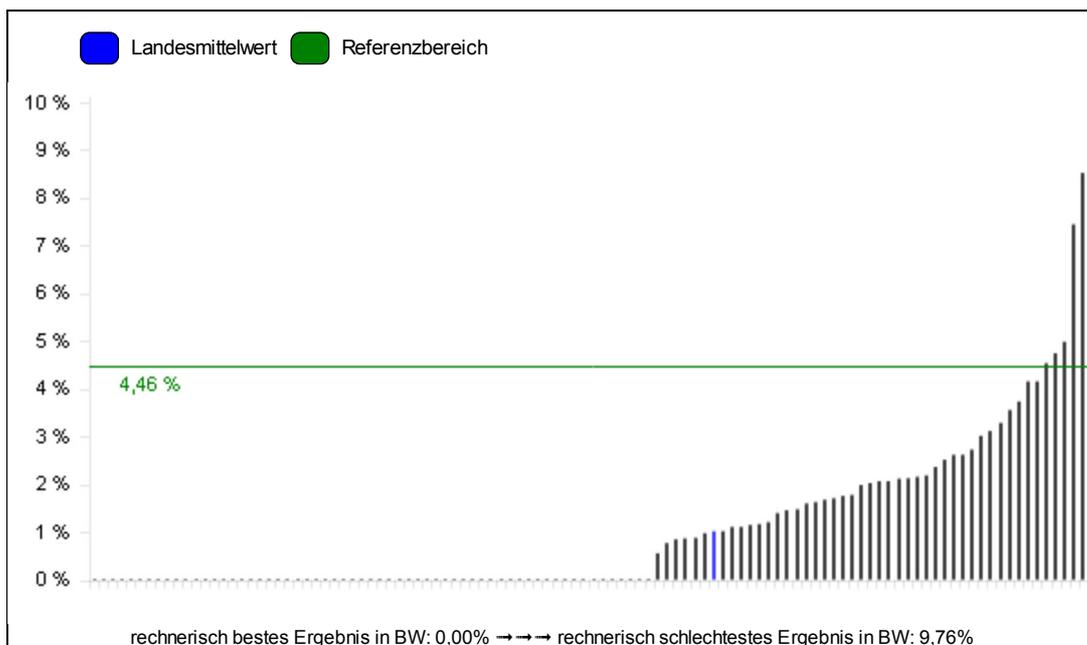
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Referenzbereich: <= 4,46 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit mindestens einer spezifischen Komplikation (*) (ID 54029)	76/7397	1,03%
Vertrauensbereich		(0,82% - 1,28%)

(\*) Spezifische Komplikationen:

- Nervenschaden
- Gefäßläsion
- Implantatdislokation
- Implantatfehlage
- Fraktur
- Tiefe postoperative Wundinfektion



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

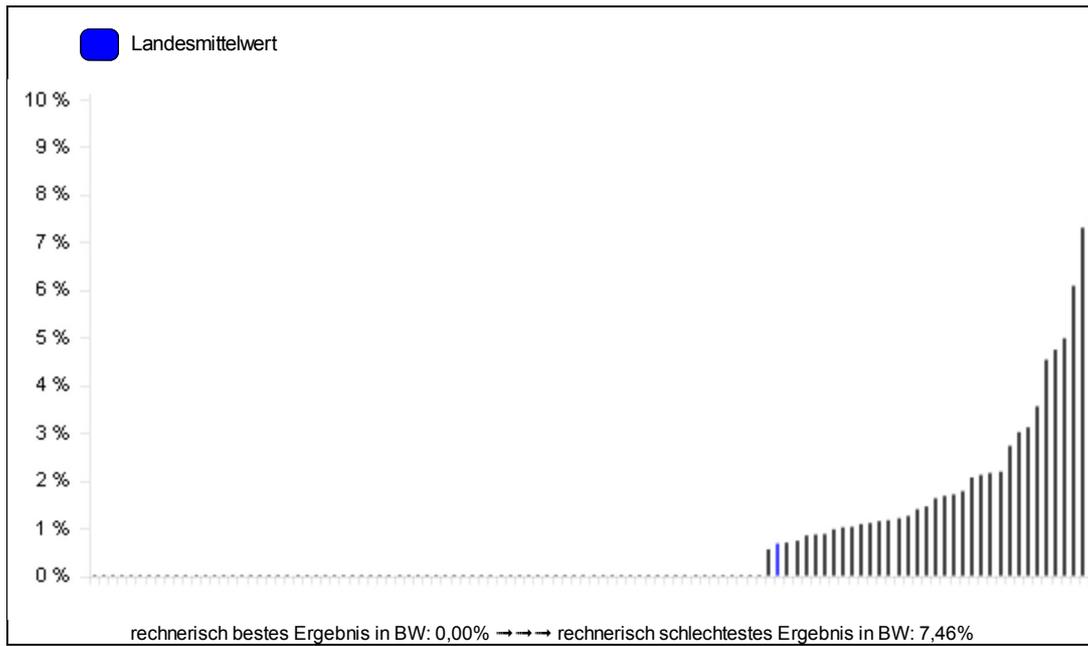
### 3.2 Patienten mit Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur

Indikator-ID: 54035

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Referenzbereich: Nicht definiert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur (ID 54035)	51/7397	0,69%
Vertrauensbereich		(0,52% - 0,91%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

### 3.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54036: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen

**Indikator-ID: 54036**

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Zähler: Patienten mit Implantatfehlage, -dislokation oder Fraktur

Referenzbereich: <= 4,30 (95. Perzentil, Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Möglichst selten Implantatfehlagen, Implantatdislokationen oder Frakturen als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation

Implantatfehlagen, -dislokationen, Frakturen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	51
	0,69%
vorhergesagt (E)	62,74
	0,85%
Gesamt	7397
O - E *	-0,16%

\* Anteil an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54036)	0,81	
Vertrauensbereich		(0,62 - 1,07)

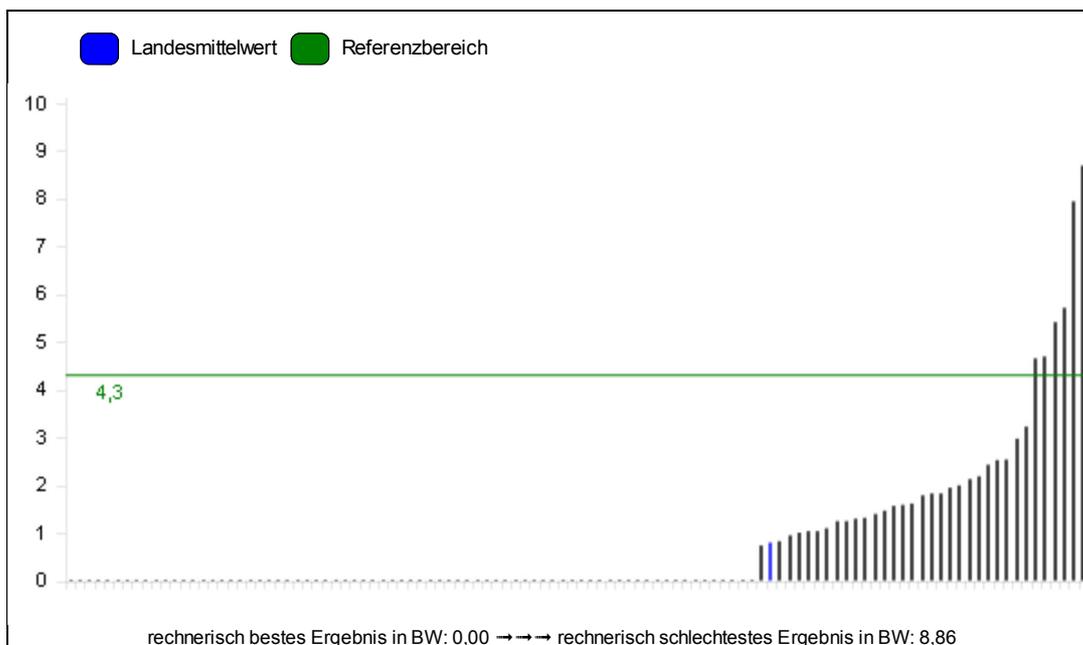
\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen ist 10% kleiner als erwartet.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

### 3.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen für QI-ID 54036 © IQTIG 2017

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,477939491876490	0,322	-17,011	0,000	0,000	0,000
Altersrisiko pro Jahr, Alter > 20	0,011626233945985	0,009	1,314	1,012	0,995	1,030
Altersrisiko pro Jahr, Alter > 60	-0,013876682940335	0,012	-1,139	0,986	0,963	1,010
Altersrisiko pro Jahr, Alter > 80	-0,019045315577966	0,010	-1,884	0,981	0,962	1,001
Geschlecht - weiblich	0,342227560390186	0,061	5,641	1,408	1,251	1,587
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 2,3 oder 4	0,560540372851745	0,197	2,843	1,752	1,162	2,524
Frakturlokalisierung - medial	-0,475284316577307	0,137	-3,482	0,622	0,474	0,810
Frakturlokalisierung - lateral	0,330508977166281	0,121	2,728	1,392	1,090	1,753
Frakturlokalisierung - sonstige	0,235324351204662	0,132	1,783	1,265	0,970	1,628
Bei medialer Fraktur: Einteilung nach Garden - Abduktionsfraktur	-0,454236860960830	0,186	-2,439	0,635	0,436	0,907
Bei medialer Fraktur: Einteilung nach Garden - verschoben oder komplett verschoben	0,604439253416648	0,142	4,248	1,830	1,384	2,419
Operationsverfahren - DHS, Winkelplatte	0,544225683576454	0,080	6,842	1,723	1,471	2,010
Operationsverfahren - Verschraubung	1,000833653528755	0,127	7,886	2,721	2,118	3,483
Operationsverfahren - sonstige	0,823275671033784	0,161	5,107	2,278	1,648	3,103

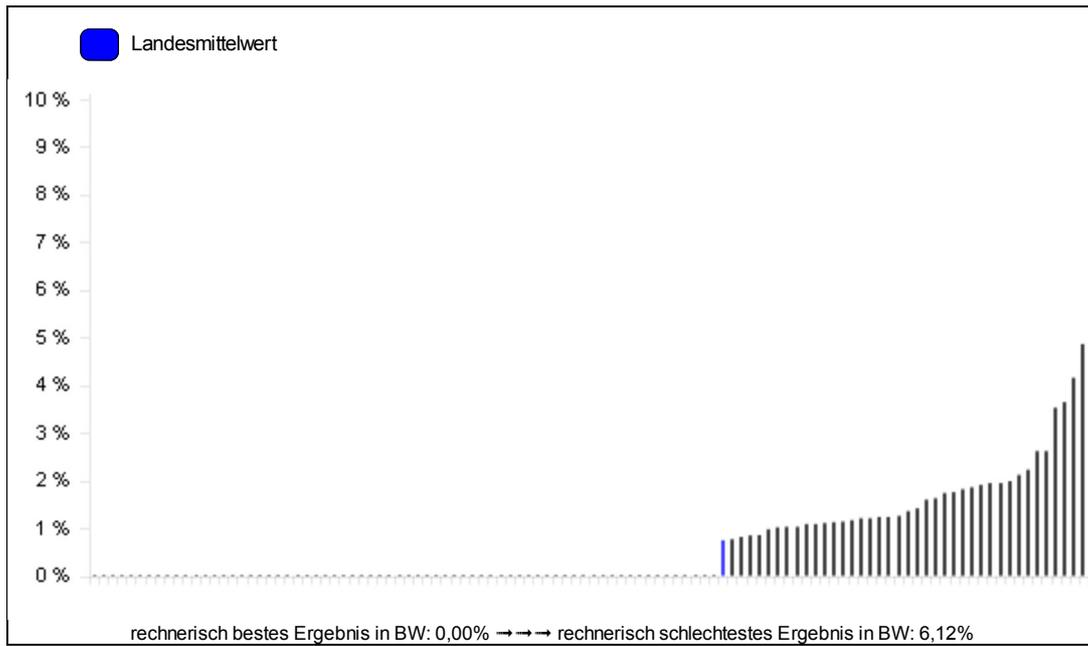
### 3.5 Patienten mit postoperativer Wundinfektion

Indikator-ID: 54037

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Referenzbereich: Nicht definiert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit postoperativer Wundinfektion (ID 54037)	56/7397	0,76%
Vertrauensbereich		(0,58% - 0,98%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

### 3.6 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54038: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen

**Indikator-ID: 54038**

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Zähler: Patienten mit postoperativer Wundinfektion

Referenzbereich: <= 3,14 (Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)

postop. Wundinfektionen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	56
	0,76%
vorhergesagt (E)	52,66
	0,71%
Gesamt	7397
O - E *	0,05%

\* Anteil an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54038)	1,06	
Vertrauensbereich		(0,82 - 1,38)

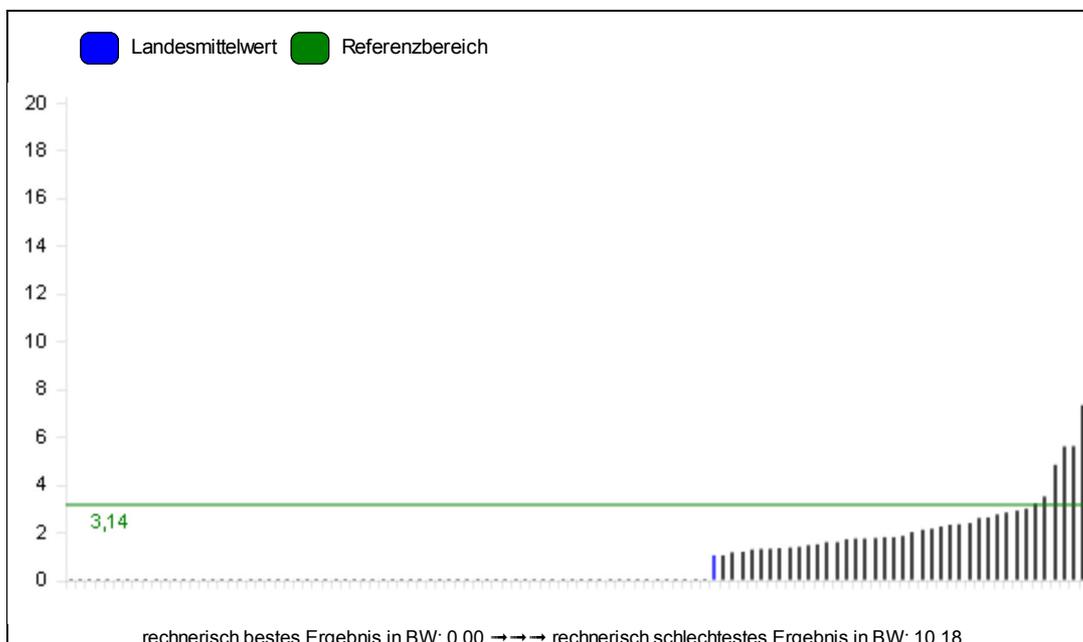
\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen ist 10% kleiner als erwartet.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

### 3.7 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit postop. Wundinfektionen für QI-ID 54038 © IQTIG 2017

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,463367347128067	0,075	-72,728	0,000	0,000	0,000
ASA-Klassifikation 3	0,427797656911988	0,078	5,478	1,534	1,319	1,791
ASA-Klassifikation 4 oder 5	0,718658887685906	0,109	6,570	2,052	1,653	2,539
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 2	1,074462859275779	0,198	5,417	2,928	1,938	4,230
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	2,184497653688231	0,211	10,329	8,886	5,736	13,183
Frakturlokalisierung - medial	-1,032586496922582	0,256	-4,040	0,356	0,210	0,574
Frakturlokalisierung - lateral	-0,409692657941050	0,198	-2,067	0,664	0,439	0,959
Frakturlokalisierung - sonstige	0,507957714470847	0,132	3,860	1,662	1,275	2,137
vorbestehende Koxarthrose	0,231245614337590	0,060	3,863	1,260	1,120	1,416
Operationsverfahren - DHS, Winkelplatte	0,050984128927443	0,104	0,490	1,052	0,854	1,285
Operationsverfahren - Verschraubung	-0,276235255851040	0,230	-1,203	0,759	0,477	1,176
Operationsverfahren - sonstige	0,774462165412653	0,163	4,749	2,169	1,567	2,970
Antithrombotischer Dauertherapie - Vitamin-K-Antagonisten	0,310443325934999	0,094	3,300	1,364	1,129	1,634
Antithrombotischer Dauertherapie - direkte Thrombinhibitoren	0,447716999233088	0,247	1,815	1,565	0,927	2,454
Bei medialer Fraktur: Einteilung nach Garden - Abduktionsfraktur	0,429436805328097	0,330	1,300	1,536	0,795	2,936
Bei medialer Fraktur: Einteilung nach Garden - verschoben oder komplett verschoben	0,982544767282353	0,291	3,377	2,671	1,520	4,794

### 3.8 Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen

Grundgesamtheit (Nenner): Risikoklasse 0: Alle Patienten mit Risikoklasse 0

Risikoklasse 1: Alle Patienten mit Risikoklasse 1

Risikoklasse 2: Alle Patienten mit Risikoklasse 2

Risikoklasse 3: Alle Patienten mit Risikoklasse 3

Risikoklasse 0 (siehe Hinweisblatt)	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	5/1539	0,32%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	5/1539	0,32%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	0/1539	0,00%

Risikoklasse 1 (siehe Hinweisblatt)	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	25/4633	0,54%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	17/4633	0,37%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	8/4633	0,17%

Risikoklasse 2 (siehe Hinweisblatt)	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	25/1221	2,05%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	15/1221	1,23%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	10/1221	0,82%

Risikoklasse 3 (siehe Hinweisblatt)	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	1/4	25,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	1/4	25,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	0/4	0,00%

### 3.9 Ergänzende Übersicht zu Qualitätsindikatoren

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit mindestens einer spezifischen Komplikation (*)	76/7397	1,03%
Patienten mit Implantatfehlage	14/7397	0,19%
Patienten mit Implantatdislokation	28/7397	0,38%
Patienten mit Fraktur	12/7397	0,16%
Patienten mit Implantatdislokation, Implantatfehlage oder Fraktur	51/7397	0,69%
Patienten mit Gefäßläsion	1/7397	0,01%
Patienten mit Nervenläsion	8/7397	0,11%
Patienten mit postoperativer Wundinfektion	56/7397	0,76%
CDC A1 (oberflächliche Wundinfektion)	38/56	67,86%
CDC A2 (tiefe Wundinfektion)	18/56	32,14%
CDC A3 (Infektion von Räumen und Organen im OP-Gebiet)	0/56	0,00%
Patienten mit sonstigen behandlungsbedürftigen intra-/postop. chirurg. Komplikationen	49/7397	0,66%
Patienten mit Reoperation wegen Komplikation(en) erforderlich	139/7397	1,88%

(\*) Spezifische Komplikationen:

- Nervenschaden
- Gefäßläsion
- Implantatdislokation
- Implantatfehlage
- Fraktur
- Tiefe postoperative Wundinfektion

## 4 Wundhämatome / Nachblutungen

Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen

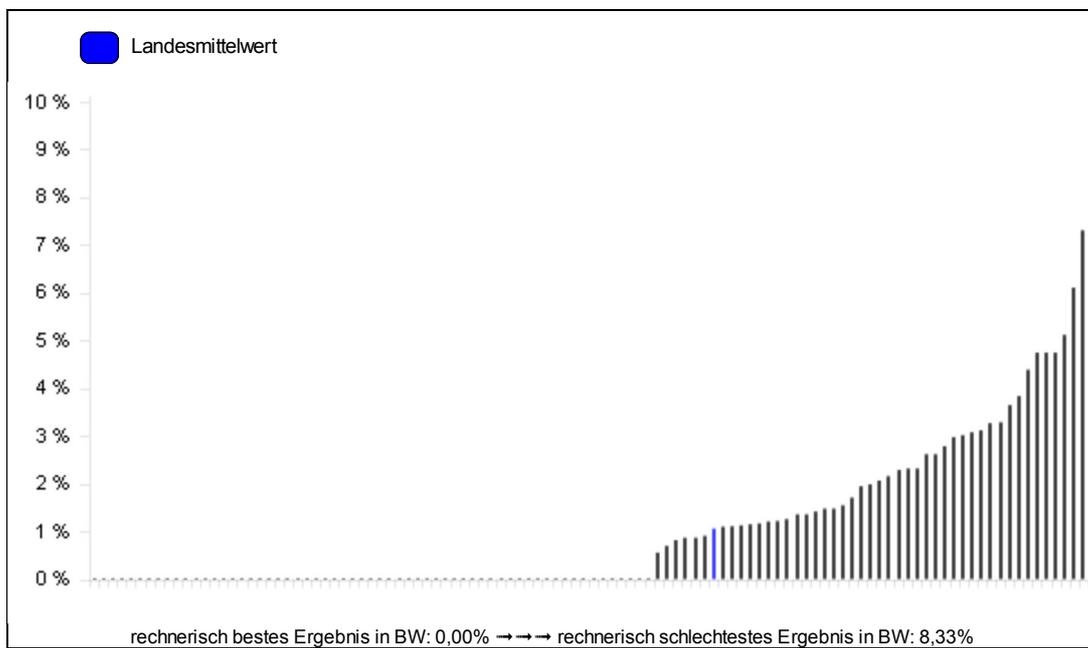
### 4.1 Wundhämatome / Nachblutungen

Indikator-ID: 54039

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Referenzbereich: Nicht definiert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Wundhämatome / Nachblutungen bei allen Patienten (ID 54039)	79/7397	1,07%
Vertrauensbereich		(0,86% - 1,33%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

## 4.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Wundhämatome / Nachblutungen	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Patienten mit OP-Dauer 1 - 60 min.	45/5595	0,80%
bei Patienten mit OP-Dauer 61 - 120 min.	25/1613	1,55%
bei Patienten mit OP-Dauer 121 - 180 min.	6/159	3,77%
bei Patienten mit OP-Dauer > 180 min.	3/30	10,00%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ab 20 Jahre

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen	37/79	46,84%
Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Phenprocoumon, Warfarin)	11/37	29,73%
Acetylsalicylsäure	12/37	32,43%
andere Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)	2/37	5,41%
direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)	3/37	8,11%
sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)	9/37	24,32%

Grundgesamtheit: Patienten mit Wundhämatome / Nachblutungen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit Wundhämatome / Nachblutungen	37/2618	1,41%
bei OP-Dauer 1 - 60 min.	19/1995	0,95%
bei OP-Dauer 61 - 120 min.	13/563	2,31%
bei OP-Dauer 121 - 180 min.	3/50	6,00%
bei OP-Dauer > 180 min.	2/10	20,00%

Grundgesamtheit: Patienten mit antithrombotischer Dauertherapie

### 4.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54040: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

**Indikator-ID: 54040**

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Zähler: Patienten mit Wundhämatom / Nachblutung

Referenzbereich: <= 3,72 (95. Perzentil, Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen

Wundhämatome / Nachblutungen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	79
	1,07%
vorhergesagt (E)	88,51
	1,20%
Gesamt	7397
O - E *	-0,13%

\* Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54040)	0,89	
Vertrauensbereich		(0,72 - 1,11)

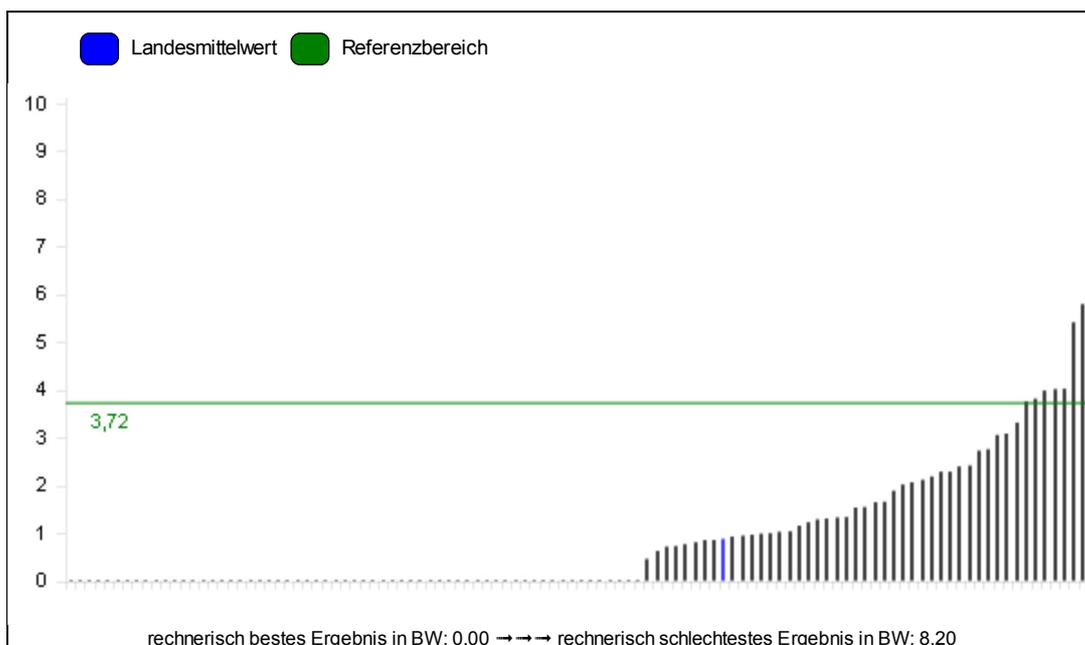
\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen ist 10% kleiner als erwartet.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

#### 4.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Wundhämatomen / Nachblutungen für QI-ID 54040 © IQTIG 2017

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,810254983705576	0,506	-11,473	-	-	-
Geschlecht - männlich	-0,221747239616440	0,088	-2,532	0,801	0,673	0,949
ASA-Klassifikation 2	1,275277662708657	0,509	2,504	3,580	1,503	11,687
ASA-Klassifikation 3	1,308834015744800	0,507	2,581	3,702	1,564	12,047
ASA-Klassifikation 4 oder 5	1,443920562718034	0,519	2,785	4,237	1,737	14,010
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 2	0,108938535949409	0,454	0,240	1,115	0,396	2,439
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	1,312864968728152	0,466	2,819	3,717	1,297	8,366
Frakturlokalisierung - medial	-0,128840432879761	0,218	-0,592	0,879	0,568	1,335
Frakturlokalisierung - lateral	0,155084888067441	0,223	0,697	1,168	0,733	1,762
Frakturlokalisierung - sonstige	0,433428525802005	0,175	2,481	1,543	1,080	2,145
Antithrombotischer Dauertherapie - Vitamin-K-Antagonisten	0,549565085931009	0,126	4,370	1,732	1,345	2,204
Antithrombotischer Dauertherapie - Acetylsalicylsäure	0,131128178678896	0,106	1,236	1,140	0,923	1,399
Antithrombotischer Dauertherapie - anderen Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)	0,728700723419411	0,187	3,890	2,072	1,409	2,943
Antithrombotischer Dauertherapie - direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)	0,978331913126382	0,228	4,284	2,660	1,650	4,056
Antithrombotischer Dauertherapie - sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)	0,676266585415001	0,177	3,814	1,967	1,366	2,743
Operationsverfahren - DHS, Winkelplatte	-0,237931703953875	0,158	-1,509	0,788	0,572	1,063
Operationsverfahren - Verschraubung	-0,610616578599673	0,301	-2,031	0,543	0,295	0,962
Operationsverfahren - sonstige	0,260725999383584	0,247	1,056	1,298	0,783	2,068

## 5 Allgemeine postoperative Komplikationen

Qualitätsziel: Selten allgemeine postoperative Komplikationen

### 5.1 Allgemeine postoperative Komplikationen

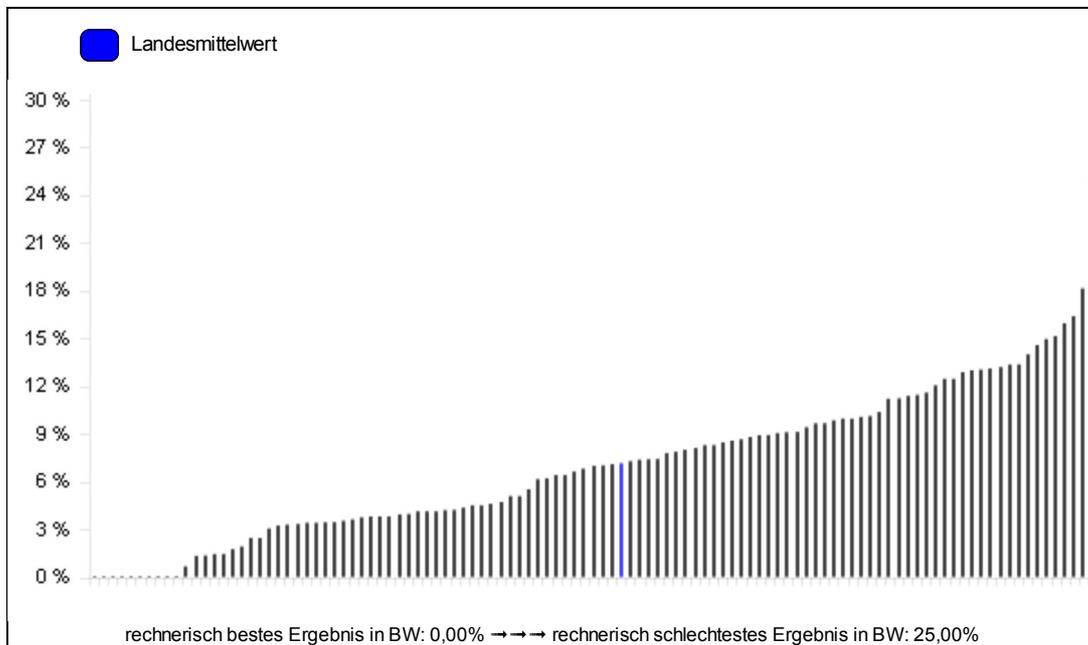
Indikator-ID: 54041

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Zähler: Patienten mit Pneumonie, tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskulären Komplikationen oder Lungenembolie

Referenzbereich: Nicht definiert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie (ID 54041)	532/7397	7,19%
Vertrauensbereich		(6,63% - 7,80%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

## 5.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Gruppe 1: Alle Patienten ab 20 Jahren	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	232/7397	3,14%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	13/7397	0,18%
Pat. mit Lungenembolie	28/7397	0,38%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	325/7397	4,39%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie	532/7397	7,19%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	582/7397	7,87%

Gruppe 2: Alle Patienten mit ASA 1 bis 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	16/2126	0,75%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	1/2126	0,05%
Pat. mit Lungenembolie	5/2126	0,24%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	32/2126	1,51%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie	51/2126	2,40%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	89/2126	4,19%

Gruppe 3: Alle Patienten mit ASA 3 bis 4	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	216/5260	4,11%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	12/5260	0,23%
Pat. mit Lungenembolie	23/5260	0,44%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	291/5260	5,53%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie	479/5260	9,11%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	489/5260	9,30%

Gruppe 4: Alle Patienten mit ASA 5	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	0/11	0,00%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	0/11	0,00%
Pat. mit Lungenembolie	0/11	0,00%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	2/11	18,18%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskuläre Komplikationen oder Lungenembolie	2/11	18,18%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	4/11	36,36%

### 5.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54042: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen Komplikationen bei osteosynthetischer Versorgung einer hüftgelenknahe Femurfraktur

**Indikator-ID: 54042**

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Zähler: Patienten mit Pneumonie, tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose, kardiovaskulären Komplikationen oder Lungenembolie

Referenzbereich: <= 2,19 (95. Perzentil, Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Möglichst selten allgemeine behandlungsbedürftige Komplikationen

Wundhämatome / Nachblutungen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	532
	7,19%
vorhergesagt (E)	493,89
	6,68%
Gesamt	7397
O - E *	0,52%

\* Anteil an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54042)	1,08	
Vertrauensbereich		(0,99 - 1,17)

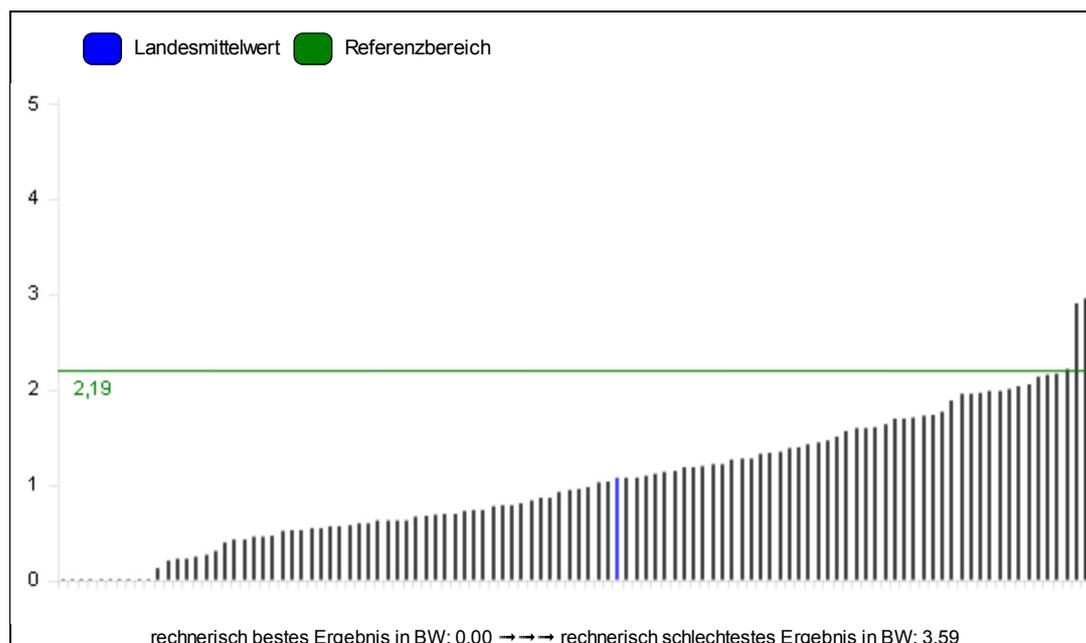
\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen ist 10% kleiner als erwartet.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

## 5.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit allgemeinen postop. Komplikationen für QI-ID 54042 © IQTIG 2017

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,292118424649834	0,341	-15,537	-	-	-
Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (80 Jahre)	0,035832056664920	0,002	17,010	1,036	1,032	1,041
Geschlecht - männlich	0,625283295223832	0,036	17,146	1,869	1,740	2,007
ASA-Klassifikation 2	0,867493066439996	0,340	2,549	2,381	1,297	5,014
ASA-Klassifikation 3	1,718872961629146	0,338	5,093	5,578	3,061	11,693
ASA-Klassifikation 4	2,766005419347811	0,339	8,158	15,895	8,690	33,401
ASA-Klassifikation 5	3,309454878121179	0,391	8,465	27,370	13,248	62,468
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 2	0,245565393107268	0,184	1,336	1,278	0,878	1,808
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	0,532756469603223	0,318	1,678	1,704	0,870	3,054
Frakturlokalisierung - lateral	0,265450535259663	0,130	2,035	1,304	1,007	1,680
Frakturlokalisierung - petrochantär	0,464467273745353	0,079	5,857	1,591	1,366	1,864
Frakturlokalisierung - sonstige	0,459389986976776	0,115	4,009	1,583	1,264	1,981
vorbekundete Koxarthrose	0,140901129409267	0,035	3,971	1,151	1,074	1,234
Antithrombotische Dauertherapie - Vitamin-K-Antagonisten	0,306065479878506	0,057	5,417	1,358	1,214	1,516
Antithrombotische Dauertherapie - Acetylsalicylsäure	0,217435541747515	0,043	5,011	1,243	1,141	1,353
Antithrombotische Dauertherapie - andere Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)	0,387593292700570	0,089	4,368	1,473	1,234	1,748
Antithrombotische Dauertherapie - direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)	0,491142899663254	0,120	4,105	1,634	1,284	2,054
Antithrombotische Dauertherapie - sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)	0,402736830884003	0,083	4,845	1,496	1,267	1,756

## 6 Sterblichkeit im Krankenhaus

Qualitätsziel: Geringe Sterblichkeit während des akut-stationären Aufenthaltes

### 6.1 Sterblichkeit im Krankenhaus

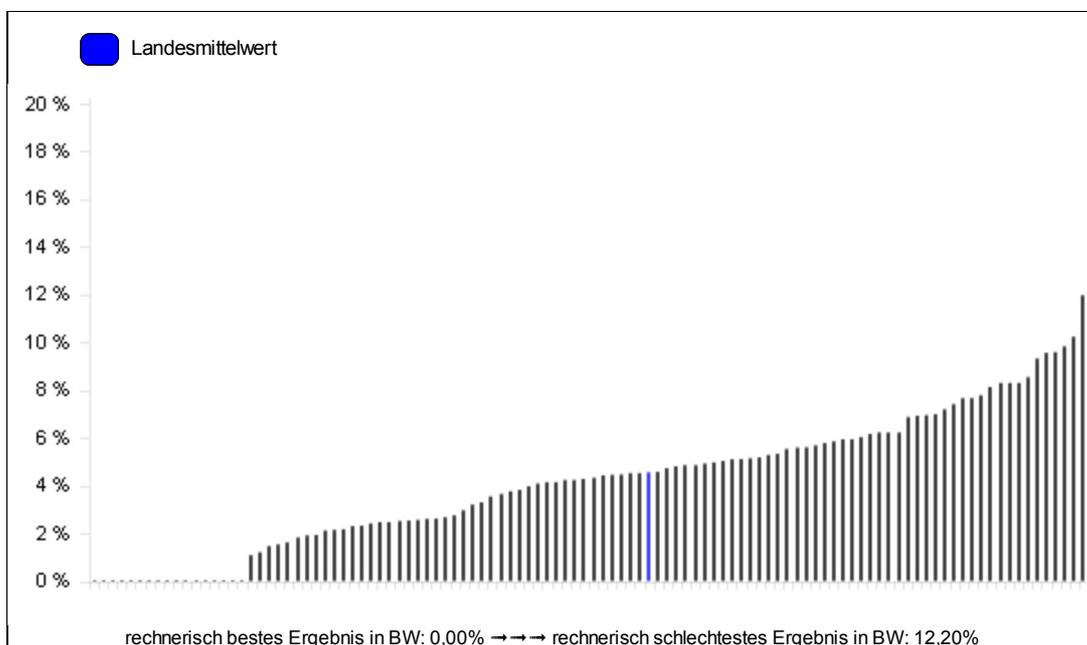
Indikator-ID: 54045

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Zähler: Verstorbene Patienten

Referenzbereich: Nicht definiert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Verstorbene Patienten (ID 54045)	339/7397	4,58%
Vertrauensbereich		(4,13% - 5,08%)



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

### 6.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

Verstorbene Patienten	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei allen Patienten	339/7397	4,58%
bei Pat. mit ASA 1 - 2	18/2126	0,85%
bei Pat. mit ASA 3	187/4632	4,04%
bei Pat. mit ASA 4	129/628	20,54%
bei Pat. mit ASA 5	5/11	45,45%

### 6.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54046: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen während des akutstationären Aufenthaltes

**Indikator-ID: 54046**

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren

Zähler: Verstorbene Patienten

Referenzbereich: <= 2,00 (90. Perzentil, Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Geringe Sterblichkeit während des akut-stationären Aufenthaltes

Todesfälle	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	339
	4,58%
vorhergesagt (E)	373,80
	5,05%
Gesamt	7397
O - E *	-0,47%

\* Anteil an Todesfällen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Todesfällen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Todesfällen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Todesfällen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheitauf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54046)	0,91	
Vertrauensbereich		(0,82 - 1,01)

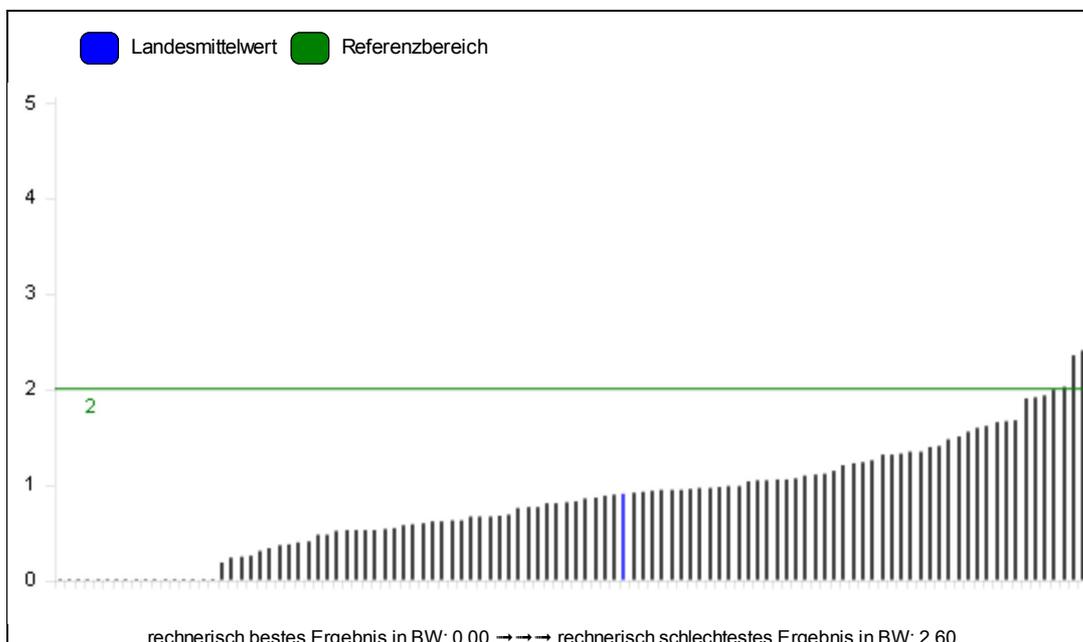
\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Todesfällen zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Todesfällen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Todesfällen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Todesfällen ist 10% kleiner als erwartet.



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

## 6.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Todesfällen für QI-ID 54046 © IQTIG 2017

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-6,354900202525412	0,582	-10,911	-	-	-
Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (80 Jahre)	0,046181508285009	0,003	18,293	1,047	1,042	1,052
Geschlecht männlich	0,749524044902784	0,041	18,123	2,116	1,951	2,295
ASA-Klassifikation 2	0,863606791910174	0,585	1,476	2,372	0,753	7,469
ASA-Klassifikation 3	2,372090336603724	0,579	4,095	10,720	3,445	33,359
ASA-Klassifikation 4	3,868349953697116	0,580	6,671	47,863	15,362	149,130
ASA-Klassifikation 5	4,898710049908180	0,607	8,069	134,117	40,806	440,800
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3	0,773393363438015	0,496	1,559	2,167	0,820	5,730
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 4	1,362796491616092	0,374	3,641	3,907	1,876	8,136
Frakturlokalisierung - lateral	0,439454143607088	0,149	2,953	1,552	1,159	2,077
Frakturlokalisierung - pertrochantär	0,538607938294202	0,097	5,551	1,714	1,417	2,073
Frakturlokalisierung - sonstige	0,366250094461329	0,141	2,595	1,442	1,094	1,902
vorbestehende Koxarthrose	0,124448368455576	0,040	3,074	1,133	1,046	1,226

## 7 Gehunfähigkeit bei Entlassung

Qualitätsziel: Möglichst selten Einschränkung des Gehens bei Entlassung

### 7.1 Gehunfähigkeit bei Entlassung

Indikator-ID: 54032

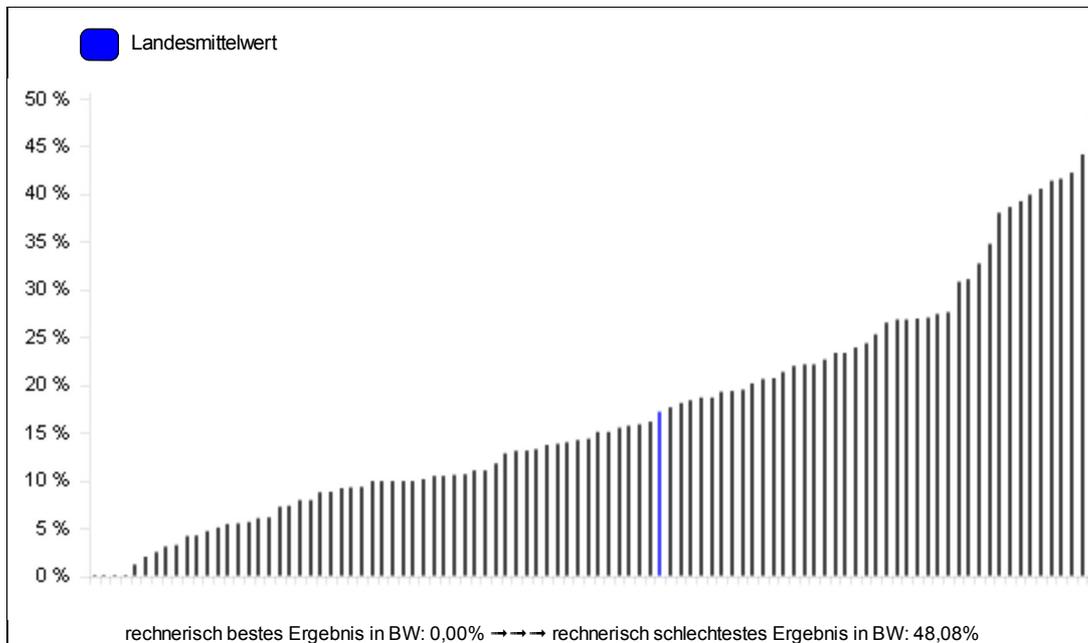
Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden

Zähler: Patienten, die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig sind und die vor der Fraktur selbstständig gehfähig waren

Referenzbereich: Nicht definiert

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten, die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig waren (ID 54032)	1004/5816	17,26%
Vertrauensbereich		(16,31% - 18,26%)

Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe) oder sich im Rollstuhl fortbewegt oder bei Entlassung bettlägerig war



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

## 7.2 Ergänzende Übersicht zum Qualitätsindikator

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten, die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig waren	1004/5816	17,26%
postop. Verweildauer <= 5 Tage	319/5816	5,48%
postop. Verweildauer 6 - 10 Tage	2078/5816	35,73%
postop. Verweildauer 11 - 15 Tage	2019/5816	34,71%
postop. Verweildauer 16 - 20 Tage	933/5816	16,04%
postop. Verweildauer > 20 Tage	467/5816	8,03%
Lebend entlassene Patienten mit Gehunfähigkeit vor der Fraktur	338/338	100,00%
gehfähig bei Entlassung	22/338	6,51%
gehunfähig bei Entlassung	316/338	93,49%

Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe) oder sich im Rollstuhl fortbewegt oder bei Entlassung bettlägerig war

### 7.3 Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 54033: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

**Indikator-ID: 54033**

Grundgesamtheit (Nenner): Alle Patienten ab 20 Jahren, die bei der Aufnahme gehfähig waren und lebend entlassen wurden

Zähler: Patienten, die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig waren

Referenzbereich: <= 2,27 (95. Perzentil, Toleranzbereich)

Qualitätsziel: Möglichst selten Einschränkung des Gehens bei Entlassung

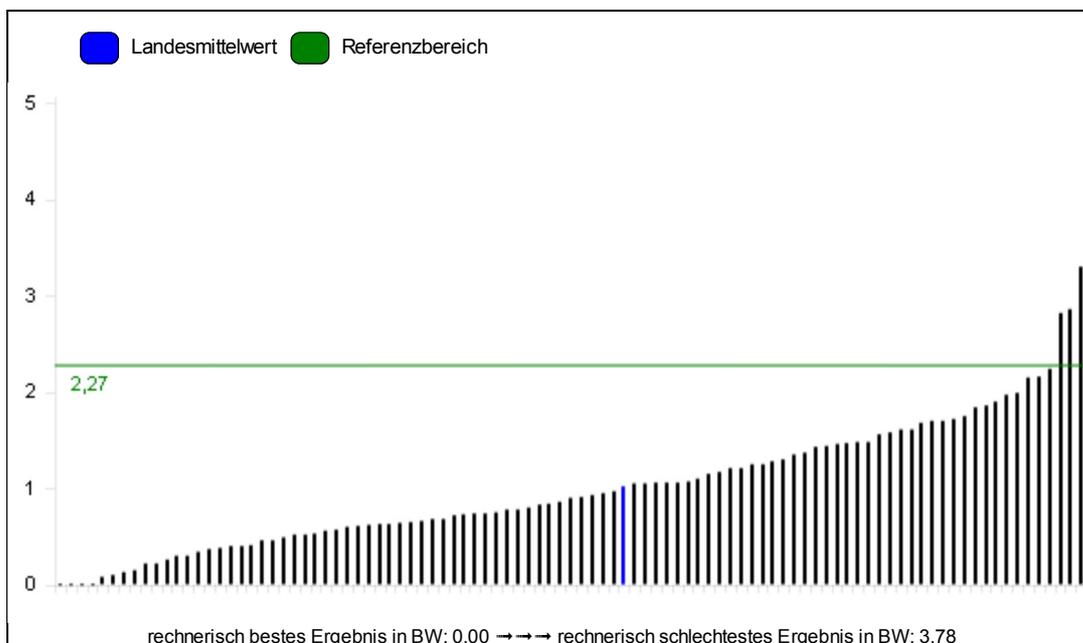
Gehunfähigkeit bei Entlassung	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	1004
	17,26%
vorhergesagt (E)	980,30
	16,86%
Gesamt	5816
O - E *	0,41%

\* Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung, der über dem erwarteten Anteil liegt.  
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung kleiner ist als erwartet.  
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg	
O / E ** (ID 54046)	1,02	
Vertrauensbereich		(0,97 - 1,08)

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung zur erwarteten Rate.  
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung kleiner ist als erwartet und umgekehrt.  
Beispiel:  
O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung ist 20% größer als erwartet.  
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung ist 10% kleiner als erwartet.



Hinweise:  
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit

## 7.4 Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung für QI-ID 54033 © IQTIG 2017

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-2,781666820644686	0,042	-65,863	0,000	0,000	0,000
Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (78 Jahre)	0,049000944633739	0,003	16,088	1,050	1,044	1,057
Geschlecht - männlich	0,112328907118416	0,030	3,776	1,119	1,055	1,186
ASA-Klassifikation 3	0,400801502055195	0,035	11,525	1,493	1,395	1,599
ASA-Klassifikation 4 oder 5	0,832347068741738	0,055	15,231	2,299	2,065	2,558
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation nach CDC 3 oder 4	0,694434483645156	0,276	2,516	2,003	1,145	3,394
Frakturlokalisation - medial	-0,260587625798434	0,053	-4,946	0,771	0,694	0,854
vobestehende Koxarthrose	0,079389410832948	0,027	2,919	1,083	1,026	1,142
Gehstrecke (vor der Fraktur) - Gehen am Stück bis 500m möglich	0,503444568762153	0,047	10,796	1,654	1,510	1,813
Gehstrecke (vor der Fraktur) - auf der Stationsebene mobil (Gehstrecke: 50m)	1,558939880238223	0,056	27,773	4,754	4,258	5,306
Gehhilfen (vor der Fraktur) - Unterarmgehstützen	0,342737425160404	0,170	2,013	1,409	0,996	1,944
Gehhilfen (vor der Fraktur) - Rollator/ Gehbock	0,225269256377176	0,151	1,495	1,253	0,924	1,669
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehen am Stück bis 500m möglich mit Unterarmgehstützen	-0,468936462022506	0,184	-2,548	0,626	0,440	0,908
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehstrecke 50m mit Unterarmgehstützen	-0,704535793368887	0,185	-3,803	0,494	0,347	0,719
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehen am Stück bis 500m möglich mit Rollator/ Gehbock	0,048659824530787	0,158	0,308	1,050	0,776	1,443
Interaktion: Gehstrecke und Gehhilfen - Gehstrecke 50m mit Rollator/ Gehbock	-0,216544359790848	0,158	-1,370	0,805	0,595	1,107
Interaktion: Alter und Gehstrecke - Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (78 Jahre) wenn Gehen am Stück bis 500m möglich	-0,028287454626382	0,004	-7,133	0,972	0,965	0,980
Interaktion: Alter und Gehstrecke - Altersrisiko pro Jahr Abweichung vom Durchschnittsalter (78 Jahre) wenn Gehstrecke 50m	-0,037515920517479	0,004	-9,886	0,963	0,956	0,970